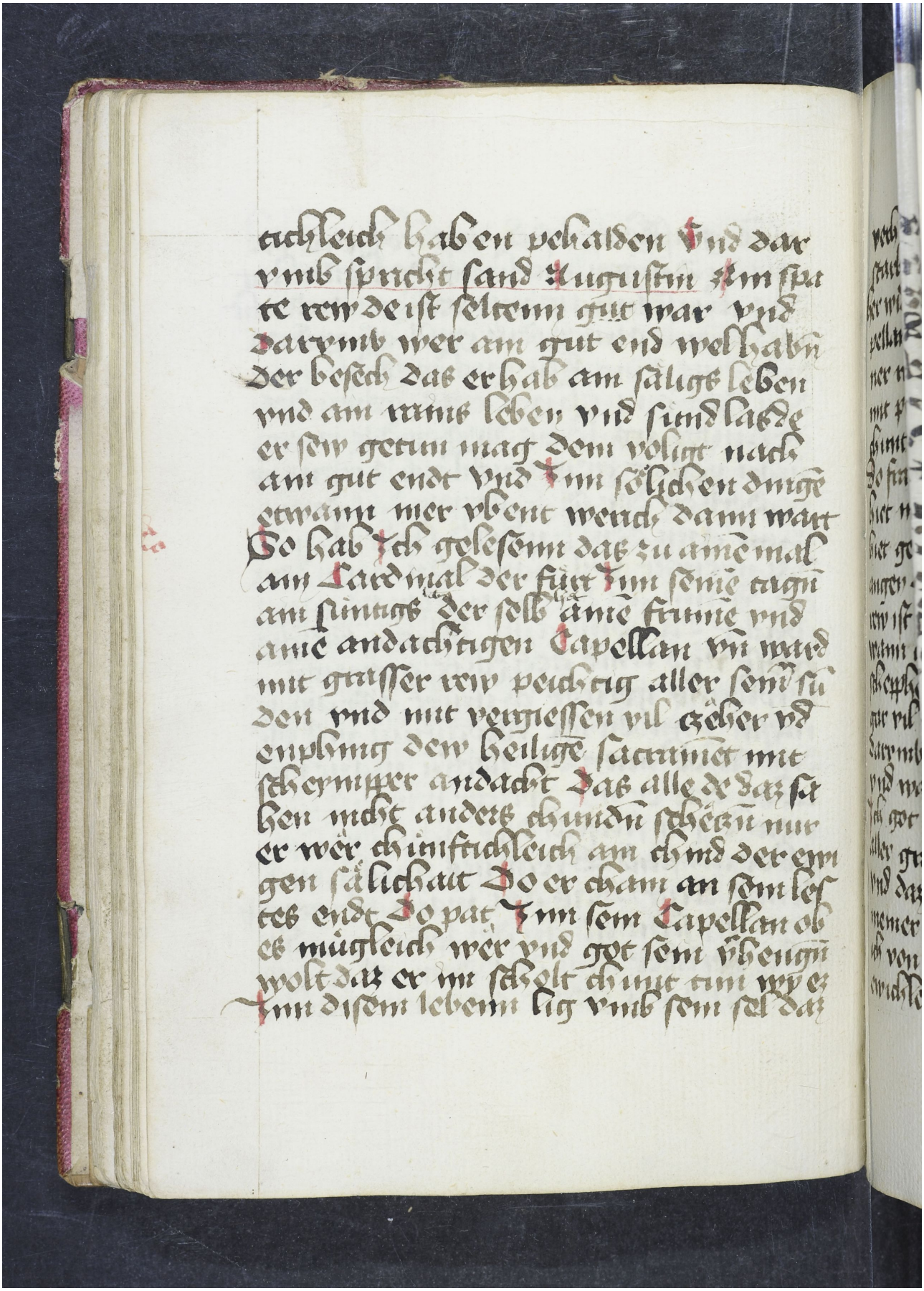
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ichleich haben pehalden vnd dar
vmb spricht sand Augustin Im spa
te rew de ist seltzem gut war vnd
darumb wer am gut end wellhabn
der besech das er hab am salige leben
vnd am ewigs leben vnd sind lasse
er sew getun mag dem volgt nach
am gut endt vnd Im selichen dinge
etwanne wer vbent wenich dann wart
Do hab ich gelesem das zu ainem mal
am Karchmal der furt Im semie trugi
am sinnigs der selb ainem frumme vnd
ainem andachtigen Capellan wi wird
mit grosser rew peichtig aller semi su
den vnd mit vergiessen vil zeher vd
empfing dew heilige sacramet mit
scheymiger andacht das alle de dat sa
chen nicht anders chunden schezn nur
er wer christichleich am chund der ewi
gen salichait Do er cham an sem les
tes endt Do pat Im sem Capellan ob
es müglich wer vnd got sem vbenigi
wolt dass er im sechgelt chunt wy er
Im disem lebem lig vmb sem sel dat